Zeitschrift: Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung

Herausgeber: Pestalozzianum

Band: 6 (1909)

Heft: 11

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pestalozzianum

Mitteilungen der Schweiz. Permanenten Schulausstellung und des Pestalozzistübchens in Zürich.

Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung.

Nr. 11. | Neue Folge. VI. Jahrg. | November 1909.

Inhalt: Hans Thoma. — Neue Wandtafel des metrischen Systems. — Mangs Sternkarte mit Sonnen- und Mondlauf. — Alte Lehrmittel. — Aus dem Pestalozzianum. — Zeitschriftenschau.

Hans Thoma.

Am 2. Oktober feierte Deutschland den 70. Geburtstag eines Malers, der schlicht und wahr zum Volke zu sprechen versteht, wie nur ein echter Künstler es vermag. Baden ist stolz auf Hans Thoma, über dessen reiche Künstlertätigkeit die Ausstellungen seiner Werke zu Frankfurt (eröffnet

1839. Hans Thoma. 1909.

am 15. Juli d. J.), Karlsruhe (Oktober), Berlin, Dresden sprechendes Zeugnis gaben.

Ein stilles Waldtal im Schwarzwald ist Thomas Heimat. Die bemoosten Strohhäuser von Bernau bergen eine arbeitsame, zähe Bevölkerung, deren Holzarbeiten weitherum feilgeboten werden. Von der Familie seiner Mutter her, in der Uhrmacher und Uhrenschildmaler künstlerisches Geschick zeigten und musikalische Unterhaltung pflegten, mag Hans Thoma das Erbteil der Kunst überkommen haben. Früh äusserte sich seine Anlage, indem der Knabe

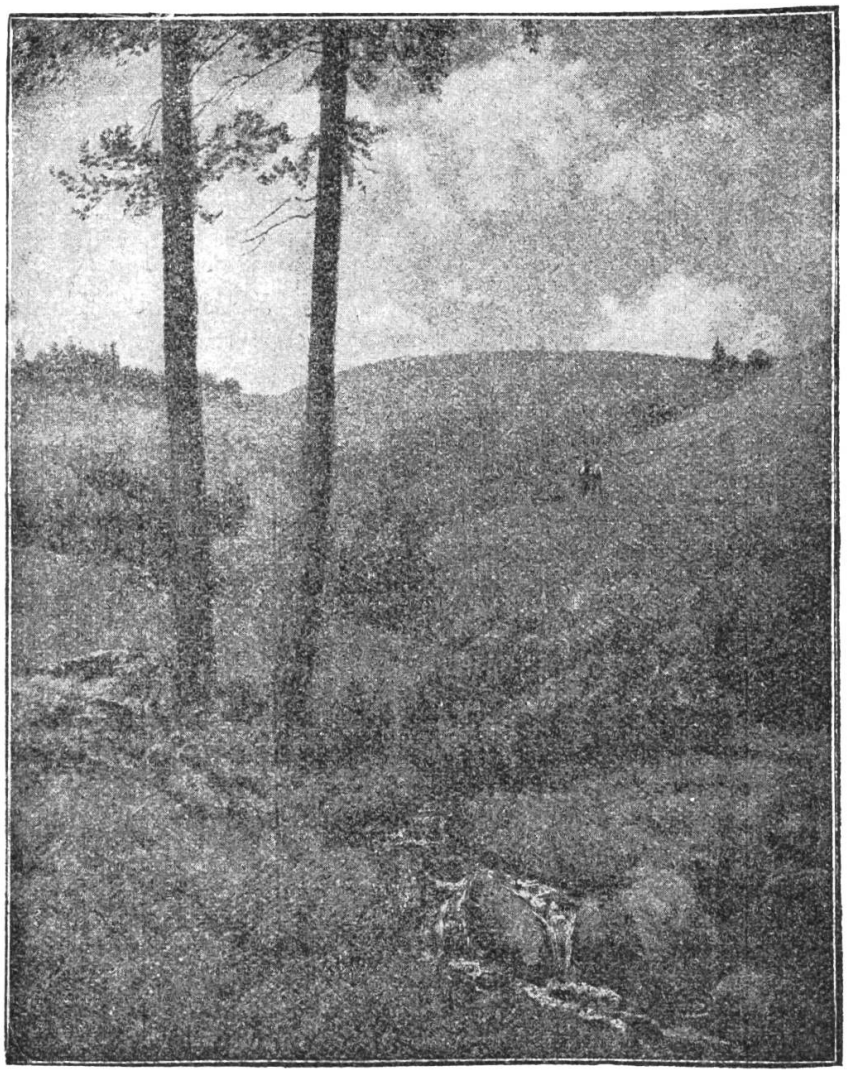
zeichnete, malte und kopierte, was er immer nur auftreiben konnte. „Es kam die Schulzeit. Ich habe aber immer nebenher gezeichnet, gemalt, geschnitzt, gepappt und mir eine kleine Welt gezimmert. Ich wurde mir auch immer mehr bewusst, wie schön die Welt sei; ich beobachtete die Wolken, die verschiedenen Zeiten des Jahres, die das Aussehen der Gegend so ganz veränderten, lange, ehe ich daran denken konnte, so etwas zu malen, ehe ich wusste, dass man so etwas vielleicht auch malen könnte. Lange Zeit hindurch träumte ich von einem Zauberspiegel, in dem ich alle die wechselnden Stimmungen, die über mein liebes Bauerntal hinzogen, festhalten könnte — und sah inzwischen alles in bezug auf diesen Wunderspiegel hin an: genau so müsste der Spiegel es festhalten, wie ich es sah. So sah ich es denn auch, als ob ich dieser Spiegel selber wäre. Ich möchte sagen, ich wurde

Hans Thomas Mutter und Schwester.
Aus „Hans Thoma und seine Weggenossen". Eine Kunstgabe enthaltend 30 Doppelton-Reproduktionen.

ganz Auge, schon lange vorher, ehe ich Mittel wusste und kannte, durch die man diese intensive Sehlust einigermassen fixieren könne. Als ich so 12 bis 14 Jahre alt war, zeichnete ich nach allen möglichen Bildchen, die mir in die Hand kamen, die ich oft auch auf graues Packpapier vergrösserte."

Schweres Schicksal traf die Familie. Der Tod entrückte ihr den Vater und den ältesten Sohn, der als Lehrer für seine Angehörigen sorgte. In Basel lernte Hans Thoma erst bei einem Lithographen, dann bei einem Anstreicher manch handwerkliche Technik, die ihm später zu gut kam. Der Amtmann von St. Blasien nahm sich seiner an. Bei einem Uhrenschildmacher zu Furtwangen kam Thoma dem Malergeschäft wieder näher, und mit zwanzig Jahren eröffnete sich ihm durch die Fürsorge seines Amtmanns die Kunstschule in Karlsruhe. Der Direktor brachte dem Schwarzwaldsohn viel Verständnis entgegen, aber die Aussetzungen seiner Lehrer an den Ferienstudien und Zeichnungen, die er jeden Herbst aus seiner Heimat mit zur Kunstschule brachte, senkten Zweifel und Mutlosigkeit in seine Seele. Ein eingehendes Studium Dürers half ihm darüber hinweg. „Durch Dürer geweckt, sah ich, dass jeder Grashalm, jeder Stein voll Ausdruck ist, und dass es für einen Maler nichts Unbedeutendes in der Natur

gibt. Nur die Augen öffnen, und alles ist schön.“ Nachdem der Versuch, in Basel eine Zeichenlehrerstelle zu erhalten, fehl geschlagen, malte Thoma zwei Jahe lang zu Düsseldorf still für sich. Ein Aufenthalt in Paris (Einfluss von Courbet, Millet, Carot) gab ihm Mut, Selbstvertrauen und den Blick ins Weite. Seine erste Ausstellung in Karlsruhe kam einer Ablehnung gleich. In München kam er mit Böcklin und andern Künstlern in Berührung. Nach einem weitern Aufenthalt in Frankfurt, Italien und



Hans Thoma. Schwarzwaldbächlein.
Verkleinerung aus „Hans Thoma, Landschaften“.

München liess er sich in Frankfurt nieder. Ein glückliches Familienleben ward ihm zuteil. Seine Gattin, Cella Thoma, eine Italienerin, hatte Verständnis für die Kunst und war selbst vorzügliche Blumenmalerin. Erst 1890 brachte ihm die Ausstellung in München Anerkennung und Erfolg. Seine Bilder zogen. Der Titel Professor ehrte ihn, und dem Ruf der Heimat folgend, übernahm er die Direktorstelle der Karlsruher Gemäldegalerie. In sorgenfreier Stellung arbeitete Thoma weiter bis heute, da die deutsche Nation ihn feiert als den Vertreter echter Heimatkunst. Eine erstaunliche Fülle von Skizzen, Zeichnungen und Gemälden sind seiner Hand entsprungen. Natur, Mensch, Tier, Wasser, Erde, alles Werdende und

Lebende wird Gegenstand seines Schauens. Die Schwarzwaldtanne, die Frühlingslandschaft, der Bauer im Feld, das spielende Kind, der Dorfgeiger werden zum Ausdruck seines schaffenden Geistes. Über die Heimat hinaus treten Natur und Mensch, die Welt der Märchen, wie religiöse Probleme in den Kreis seiner Gestaltungskraft. Zu der heimatsinnigen Treue, die bei den kleinsten Dingen fast rührend verweilt, gesellt sich ein romantisch-geheimnisvoller Zug; aber immer spricht sein Bild zum Herzen. Darum haben die Thoma-Bilder Einzug gehalten im Palast wie in der Hütte.

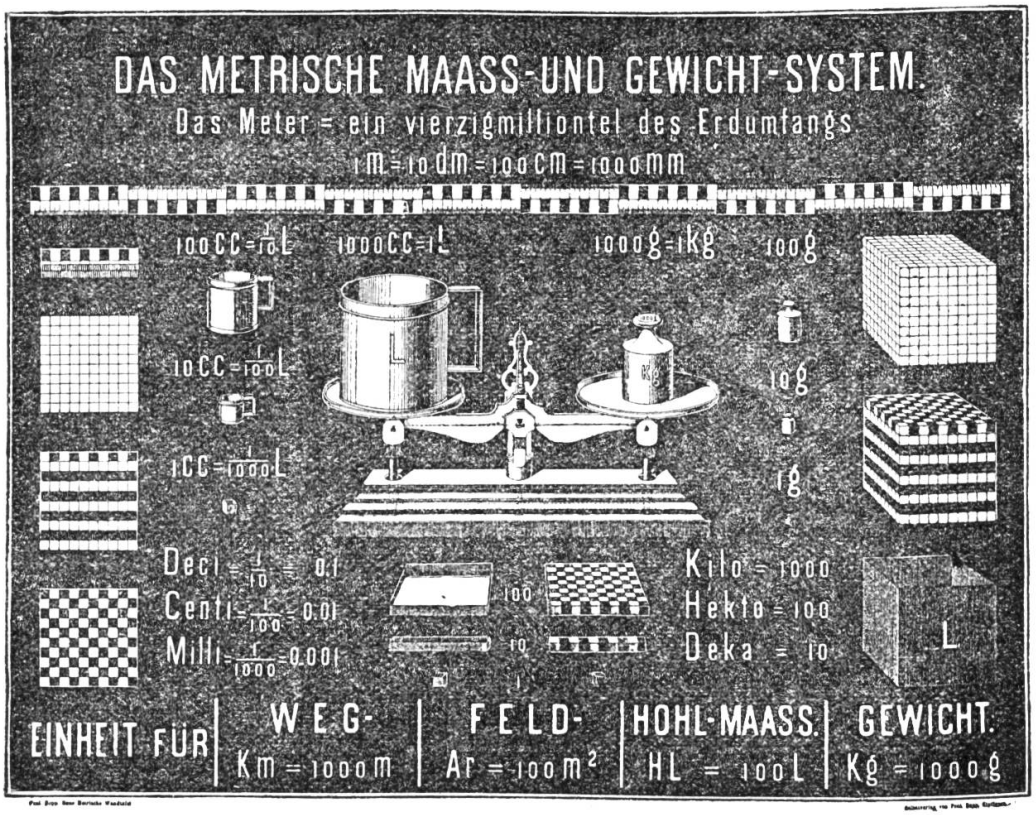
Hans Thoma. Feierabend.
Verkleinerung aus „Hans Thoma, Ein Buch seiner Kunst".

Hans Thoma hat auch für die Jugend gezeichnet und gemalt. Er hatte ihr so viel zu sagen. Da sind sein *A B C-Bilderbuch* und die im gleichen Verlage (Scholz, Mainz) erschienenen Malbücher, dann die 60 Blätter, die bei Breitkopf & Härtel (2 Mark) erschienen sind, die 15 Lithographien und 20 Radierungen, die der Karlsruher Künstlerbund herausgegeben hat und die vier Originallithographien (Meisterblätter des Künstlerbundes): Sonntagnachmittag, Wanderer, Feierabend und Alpenlandschaft, die einen feinen Wandschmuck bilden. Den Gemälden des Künstlers können nur wenige nachgehen; aber erfreuen kann sich jedes Haus an den „*Kunstgaben*", welche die freie Lehrervereinigung für Kunstpflege in Berlin bei J. Scholz in Mainz herausgegeben hat: 1. Hans Thoma, *Ein Buch seiner Kunst*, 16 Bl. 2. *Landschaften*, 15 Bl., und 3. *Hans Thoma und seine Weggenossen* (Doppelheft 2 Mark). Wer diese Reproduktionen aufmerksam betrachtet, wird sich ihrer um so mehr freuen, je mehr er sich in sie vertieft. Die Harmonie in des Künstlers Wesen, das Heiter-Freudige, das in ihm lebt, wird hier überall entgegentreten; man begreift dabei Thomas Wort: Ich habe gemalt, weil es mir Freude machte.

Neue Wandtafel des metrischen Systems.

Mit dieser Tafel (100/100 *cm*) will der Herausgeber, Prof. *C. Bopp*, Stuttgart, nicht nur der Schule, sondern auch dem Hause, ein bequemes Hülfsmittel bieten, um die grundlegenden Beziehungen und Bezeichnungen des metrischen Systems stets gegenwärtig zu halten. Die Abbildungen erscheinen auf dunkelm Grunde in fünf Farben und lassen die verschiedenen Massbezeichnungen auf bedeutende Entfernung recht deutlich erkennen. Der Herausgeber hat es absichtlich vermieden, ganze Stufenleitern von

Mass- und Gewichtsformen vorzuführen, wie das auf solchen Wandtafeln wohl etwa vorkommt; er hat die Darstellung auf die international angenommenen Einheiten des metrischen Systems beschränkt und zeigt diese in wahrer Grösse. Gerade diese Stoffbeschränkung macht die Tafel übersichtlich und erhöht ihre Brauchbarkeit. In klarer Weise treten die gegenseitigen Beziehungen zwischen Längen-, Flächen- und Körpermass hervor,

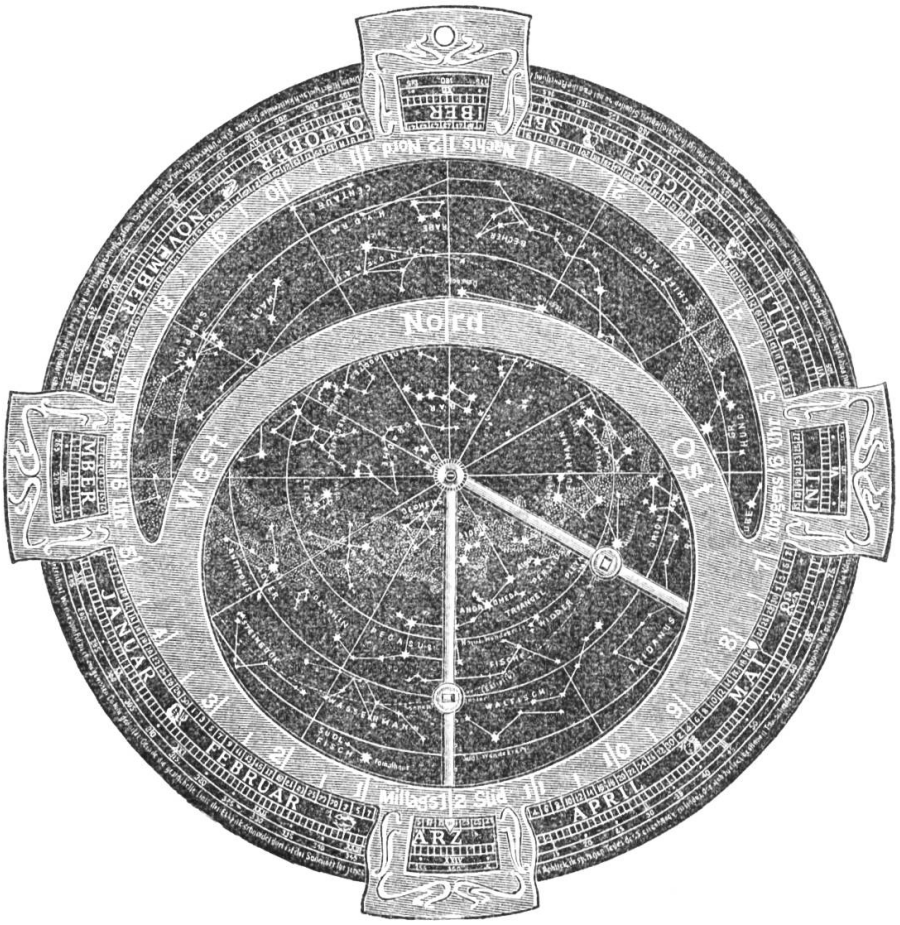


und der Zusammenhang zwischen Hohlmass und Gewicht ist durch das Mittel einer Wage deutlich zur Anschauung gebracht. Selbstverständlich wird man im Unterrichte bei der Einführung der Schüler in das metrische System nicht von einer solchen Tabelle ausgehen, sondern die wirklichen Objekte zu Hülfe nehmen. Ist dies in genügender Weise geschehen, so wird die Tafel später als Repetitionsmittel gelegentlich die besten Dienste leisten. Sie kann darum zur Anschaffung bestens empfohlen werden; zur Erläuterung ist ihr ein Bogen Text beigegeben. Der Preis beträgt unaufgezogen Fr. 3. 35; aufgezogen auf Leinwand mit Stäben zum Aufhängen Fr. 6. 70. *B.*

Mangs Sternkarte mit Sonnen- und Mondlauf.

Unter Mangs Apparaten zur Beobachtung des gestirnten Himmels (vergl. Nr. 10 ds. Bl.) sei hier die Sternkarte noch besonders erwähnt. Sie hat vor allen ähnlichen Karten den grossen Vorzug, dass an ihr auch die Bewegung der Gestirne unter dem Horizont gezeigt werden kann. Dies wird dadurch ermöglicht, dass der Horizont auch im Norden durchbrochen ist. Ein weiterer Vorteil besteht in einer 18 ^{0} breiten Dämmerungszone, die den Tages- vom Nachthimmel trennt. Die Sonne kann als glänzende Scheibe auf einem Zeiger verschoben und so für jeden Punkt ihrer Bahn und jeden

Tag eingestellt werden. Bei der Rotation der Sternscheibe ergeben sich dann von selbst: Die Zeiten und Orte des Auf- und Unterganges der Sonne, ihre Mittagshöhe, die Schiefe der scheinbaren Sonnenbahn (Eklip), die Zeit der Morgen- und Abenddämmerung, der Stand der Sonne zu jeder beliebigen Stunde über oder unter dem Horizonte, das Aussehen des Sternenhimmels zu jeder nur gewünschten Stunde des Jahres u. s. w. Der Mond kann hinzugefügt, oder, damit er nicht unnötig stört, auch weggelassen werden. Sein Lauf ist mit Hilfe der Sternkarte in bezug auf die Fixsterne leicht darzustellen und zu verfolgen, ebenso leicht in bezug auf die Sonne der Neu- und Vollmond, die Viertel, die tägliche Verspätung der Auf- und



Mangs Sternkarte mit Sonnen- und Mondlauf.

Untergänge und der Mondkulminationen, die rasche Verschiebung der Morgen- und Abendweiten, ferner der siderische und synodische Monat, die Schiefe der Mondbahn u. s. w.

Als erfahrener Pädagoge und sachkundiger Fachmann hat es der Herausgeber verstanden, die Karte vor jeder Überladung zu bewahren und dadurch das Aufsuchen der verschiedenen Sternbilder ganz wesentlich zu erleichtern. Die Sterne heben sich scharf in Weiss vom blauschwarzen Untergrunde ab, und die figürlich dargestellten zwölf Himmelszeichen helfen die Orientierung noch mehr erleichtern. Die Handhabung der Karte wird namentlich leicht begriffen, wenn man den Universalapparat des Verfassers kennt, und sie ist insofern äusserst bequem, als man dabei die Karte nicht

über sich zu halten braucht, sondern orientiert einfach auf dem Tisch liegen lässt. Den Lauf der Planeten kann man durch deren Zeichen mit weicher, feingespitzter Kreide auf der Karte leicht eintragen. Eine kurze Anleitung auf der Rückseite gibt die nötigen Fingerzeige für den richtigen Gebrauch. Die Karte ist ein höchst schätzbares Orientierungsmittel und recht geeignet den Blick der Jugend frühzeitig zum Sternenzelt emporzulenken und ihr zu einer idealen Beschäftigung zu verhelfen. Sie kann auch als Geschenk und Zimmerschmuck empfohlen werden. Der Preis beträgt Fr. 2.35.

B.

Alte Lehrmittel.

Durch die Ausstellung alter Lehrmittel hat die permanente Schulausstellung in Bern einem sehr guten, wenn auch nicht durchaus neuen Gedanken Ausdruck verliehen. Wollen die permanenten Schulausstellungen einen massgebenden Einfluss auf die gedeihliche Weiterentwicklung unseres Schulwesens ausüben — und hierin liegt unstreitig eine ihrer Hauptaufgaben — so dürfen sie sich nicht darauf beschränken, stetsfort nur die neuesten Erzeugnisse auf dem Gebiete der unterrichtlichen Veranschaulichungs- und Hilfsmittel in ihren Räumen zur Schau zu stellen und sie gelegentlich zum Gebrauche an Schulen auszuleihen, ihr Bestreben muss vielmehr dahin zielen, sich immer mehr zu Stätten auszugestalten, wo nicht nur der Lehrerschaft die ausgiebigste Gelegenheit zur eigenen Weiterbildung geboten wird, sondern wo überhaupt alle, die in irgendwelcher Beziehung zu dem Erziehungsgeschäfte stehen, sich Rat und Belehrung holen können. Dieser Aufgabe vermögen die Schulausstellungen nur gerecht zu werden, wenn sie darnach trachten, möglichst alles zu sammeln, was irgenwie geeignet erscheint, auf dem Gebiete des Schulwesens zu orientieren. Da dürfen vor allem die unterrichtlichen Hilfsmittel vergangener Zeiten nicht übersehen werden, und unter diesen nehmen gerade die Lehrbücher die vornehmste Stelle ein. Mit vollem Rechte werden sie im „Pionier", dem Organ der Schulaustellung in Bern, als historische Dokumente ersten Ranges bezeichnet, die in der Auswahl des Lehrstoffes uns das Ziel der jeweiligen Schulbildung und in der Anordnung die Methode zeigen.

Das Pestalozzianum in Zürich hat während der ganzen Zeit seines Bestehens der Sammlung und Aufbewahrung alter Lehrmittel (vor 1860) die grösstmögliche Sorgfalt zugewendet, und es sieht sich gegenwärtig auf diesem Gebiete in dem Besitze einer Bibliothek von mehr als 3200 Bänden. Hiebei sind die zahlreichen Doubletten nicht mitgezählt, wohl aber die verschiedenen Auflagen desselben Werkes. Die Anzahl der Bände wäre noch bedeutend grösser, wenn nicht alle Bücher, die vor 1860 entstanden, aber nach diesem Zeitpunkte noch Auflagen erlebten, des Zusammenhanges wegen in die Abteilung der „neuern Lehr- Hilfs- und Übungsbücher", die ihrerseits über 8000 Nummern zählt, eingereiht worden wären. Die alten Bücher verteilen sich folgendermassen auf die Jahrhunderte (die Ziffern in Klammern geben jeweilen die Anzahl der Werke schweizerischen Ursprunges an):

XVI. Jahrh.	XVII. Jahrh.	XVIII. Jahrh.	XIX. Jahrh.	Total
2 (1)	34 (7)	367 (147)	2830 (967)	3233 (1122)

Seit dem Jahre 1900 existiert über diese Sammlung ein geschriebener Zettelkatalog, der drei grosse Foliobände umfasst. Ihr Inhalt ist folgender:

I. Band: Sprachen:

	XVI. Jahrh.	XVII. Jahrh.	XVIII. Jahrh.	XIX. Jahrh. — 1860.	Total
A. Deut. Sprache:	—	1	40 (22)	545 (194)	586 (217)
B. Französ. „ :	—	1 (1)	22 (9)	215 (48)	238 (57)
C. Engl. „ :	—	—	2	76 (7)	78 (7)
D. Ital. „ :	—	—	8 (2)	45 (9)	53 (11)
E. And. leb. Sprachen:	—	—	2 (2)	10 (5)	12 (7)
F. Latein. Sprache:	1	9 (1)	30 (11)	108 (21)	148 (33)
G. Griech. „ :	—	2	4 (1)	58 (5)	64 (6)
H. Hebräische „ :	—	2	1	9	12
I. Wörterbücher :	—	1	24 (1)	53 (1)	78 (6)
	1	16 (2)	133 (48)	1119 (294)	1269 (344)

II. Band: Religion und Realien:

A. Religion:	1 (1)	2	60 (40)	251 (147)	314 (188)
B. Naturkunde:					
a) Naturgeschichte:	—	—	21 (2)	180 (36)	201 (38)
b) Naturlehre:	—	1 (1)	19	137 (13)	157 (14)
C. Geographie:					
a) Allgemeine:	—	7	26 (2)	135 (27)	168 (29)
b) Schweiz:	—	1 (1)	5 (4)	31 (30)	37 (35)
c) Mathemat. Gg.:	—	1 (1)	1	27 (6)	29 (7)
D. Geschichte:					
a) Allgemeine:	—	—	30 (5)	146 (13)	176 (18)
b) Schweizergesch.:	—	—	7 (7)	50 (45)	57 (52)
	1 (1)	12 (3)	169 (60)	957 (317)	1139 (381)

III. Band: Mathematik und Kunstfächer etc.

A. Mathematik:					
a) Arithemtik und Algebra:	—	3 (2)	20 (9)	244 (75)	267 (86)
b) Geometrie, Feldmessen:	—	2	4	78 (24)	84 (24)
c) Buchführung:	—	—	5 (2)	25 (8)	30 (10)
B. Schreiben:	—	1	3	26 (8)	30 (8)
C. Zeichnen:	—	—	—	36 (12)	36 (12)
D. Gesang:	—	—	33 (18)	319 (222)	352 (250)
E. Leibesübungen:	—	—	—	19 (6)	19 (6)
F. Weibl. Handarbeiten	—	—	—	7 (1)	7 (1)
	—	6 (2)	65 (39)	754 (356)	825 (397)

Der Platzmangel im Pestalozzianum macht eine allgemein zugängliche Ausstellung dieser Bücher oder auch nur einer Auswahl aus ihnen unmöglich; sie mussten zum Teil in einem Nebengebäude untergebracht werden. Die drei Bände des Kataloges liegen im Bureau auf und werden den Besuchern der Ausstellung auf Verlangen gerne zur Verfügung gestellt, desgleichen auch die einzelnen Werke. Ihr Studium ist nicht nur ungemein interessant, sondern auch überaus lehrreich; denn es führt gelegentlich zur Erkenntnis, dass auf dem Gebiete des heutigen Schulwesens manches Gute nicht neu und manches Neue nicht gut ist. Manches *alte Schulbuch* liegt *unbemerkt* und *unbenützt* in der Bücherei unserer Leser. Wer gelegentlich einen dieser alten Bände aufstöbert, oder bei Räumung und Umzug entdeckt, wird uns einen Dienst erweisen, wenn er uns denselben zustellt. Für sich allein ist das einzelne Buch wertlos; im Zusammenhang mit andern Werken füllt es eine Lücke aus. Also hieher schicken. *B.*

Aus dem Pestalozzianum.

Lokal: Die Besucher des Pestalozzianums werden auf folgende neu ausgestellten Objekte aufmerksam gemacht:

1. *Schülerzeichnungen* aus den Klassen der Teilnehmer am Sekundarlehrer-Zeichenkurs des Kapitels Hinwil; 19.—25. April 1909 (s. Nr. 6 d. Bl.).
2. *Geologiska Tavlor* (Geologische Bilder). Stockholm, Norstedt u. Söners Förlag. 10 Tafeln.*

Neue Bücher. Bibliothek.[1])

**Abel, O.* Bau und Geschichte der Erde. VII. 1189.

**Baade, Dr. Walther.* Experimentelle und kritische Beiträge zur Frage nach den sekundären Wirkungen des Unterrichts, besonders auf die Empfänglichkeit des Schülers. VII. 1156c.

Baragiola, Aristide. La Casa Villereccia delle Colonie Tedesche Veneto-Tridentine. VII. 1182.

**Bartels, Adolf.* Geschichte der deutschen Literatur. 5. und 6. Aufl. Bd. 1 und 2. VII. 1158.

**Bartels, Adolf.* Handbuch zur Geschichte der deutschen Literatur. 2. Aufl. VII. 1159.

Basedows, J. B. Elementarwerk mit den Kupfertafeln Chodowiekis u. a. 3 Bände. VII. 1163a—c.

**Bäumer, Gertrud.* Goethes Freundinnen. Briefe zu ihrer Charakteristik. Bd. 5/6. VII. 1161e—f.

**Braasch, A. H.* Stoffe und Probleme des Religionsunterrichts. VII. 1197.

**Braune, A.* Der Rechenunterricht in der Volksschule. 7. Auflage. VII. 1176.

**Dammann.* Die geschlechtliche Frage. VII. 1187.

**Dändliker, Karl.* Geschichte der Stadt und des Kantons Zürich. 2. Bd. VII. 791b.

**Denkschrift* zur Feier der Vollendung der Lokomotive Nr. 2000. Gebaut durch die Schweiz. Lokomotiv- u. Maschinenfabrik Winterthur. Juni 1909, VII. 1211.

**Denzer, Hans.* Schaffen und Lernen. Theorie und Praxis des Werkunterrichts der Unter- und Mittelstufe. VII. 1172.

**Dieterich, J.* Der Lehrplan der Volksschule als Organismus. VII. 1173.

**Dragehjelm, Hans.* Das Spielen der Kinder im Sande. VII. 1155.

**Gordon Bennett-Wettfliegen.* Festführer, offizieller. Zürich 1909. VII. 1188.

**Fischer, Konrad.* Der Schatzgräber. Roman. VII. 1160.

**Floericke, Dr. Kurt.* Kriechtiere und Lurche Deutschlands. VII. 6y.

**Giese, A.* Deutsche Bürgerkunde. 4. Aufl. VII. 1194.

**Heim-Kalender,* Schweiz. Volkstümliches Jahrbuch für 1910.

**Herbart, Joh. Frdr.* Pädagogische Schriften. Band 2. 7. Auflage. I B. 328[2].

**Heubach, H.* Die Odyssee als Kunstwerk in der Lektüre des Gymnasiums und anderer höherer Schulen. VII. 1183.

Hilty, Carl. Politisches Jahrbuch der schweizerischen Eidgenossenschaft. 23. Jahrg. 1909. V. 435w.

**Jansch, Paul.* Die Physik in der Volksschule. VII. 1154.

**Jegerlehner, J.* Aroleid. Aus dem Leben eines Gebirgspfarrers. VII. 1204.

**Jordan, K. F.* Ulrich von Hutten. (Kulturträger Bd. 20.) VII. 1157.

**Keller, Gottfried.* Abraham a Santa Clara (1644—1709). VII. 1166.

---

[1]) Die mit * bezeichneten Bücher sind Schenkungen und werden hier aufs wärmste verdankt.

*Keller, Helen. Optimismus. Ein Glaubensbekenntnis. Deutsch von Lautenbach, R. 33. Auflage. VII. 1164.

*Keller, Helen. Meine Welt. Übersetzt von Conrad, Heinr. 19. Aufl. VII. 1165.

*Kraepelin, Karl. Naturstudien in der Sommerfrische. Reise-Plaudereien. VII. 1168.

*Knauer, Dr. Friedr. Tierwanderungen und ihre Ursachen. VII. 1153.

*Lecky, W. E. H. Charakter und Erfolg. Übersetzt von Barnewitz, M. VII. 1203.

*Linde, Friedr. Onomatik. Sprachliche Untersuchungen über Wortbildung und Wortbedeutung. VII. 1186.

Linck, G. Tabellen zur Gesteinskunde. 3. Aufl. VII. 1205.

*Lomberg, August. Präparationen zu deutschen Gedichten. Heft 1, 2, 3 und 4. VII. 964 a, b, c, d.

*Marden, Swett, O. Frohsinn — eine Lebenskraft. VII. 1202.

*Messikommer, H. Aus alter Zeit. Sitten und Gebräuche im zürcherischen Oberlande. VII. 1152.

*Messmer, Oskar. Lehrbuch der Psychologie für werdende und fertige Lehrer. VII. 1170.

*Nettelbeck, Joachim. Eine Lebensbeschreibung, von ihm selbst aufgezeichnet. VII. 1161 d.

*Oppermann, A., und Lassmann, Carla. Haushaltungs- und Kochbuch für den bürgerlichen Haushalt. 2. Auflage. Leipzig 1909. VII. 1208.

*Oppermann, Edm. Geographisches Namenbuch. 2. Aufl. VII. 1150.

Otto, Helene. Odyssee. In der Sprache der Zehnjährigen erzählt. VII. 1200.

*Paul, Max. Für Herz und Gemüt der Kleinen. 4. Aufl. VII. 1178.

*J. H. Pestalozzis sämtliche Werke, herausgegeben von Friedr. Mann. 5. Aufl. I. B. 328 c.

*Pfeiffer, Ludwig. Über Vorstellungstypen. Bd. 2. VII. 1156 b.

*Pfeiffer, Ludwig. Experimentelle Untersuchungen über qualitative Arbeitstypen. Leipzig 1908. VII. 1156 e.

*Quade, Paul, und Donat, Gust. Der Aufsatz als Ergebnis des Unterrichts in der Literatur und den Realien. 3. und 4. Auflage. VII. 1184.

*Radossawljewitsch, Dr. Paul R. Das Behalten und Vergessen bei Kindern und Erwachsenen nach experiment. Untersuchungen. Bd. 1. VII. 1156 a.

*Raydt, Prof. H., und Eckardt, Fr. Das Wandern. 2. Aufl. Bd. 7. VII. 1151.

*Richter, Joh. Die Entwicklung des kunsterzieherischen Gedankens. VII. 1193.

Röhl, G, und Pässler, W. Die Besoldung, Pensionierung und Hinterbliebenen-Versorgung der preuss. Volksschullehrer. VII. 1206.

*Rohrbach, Dr. Paul. Deutsche Kolonialwirtschaft. Kulturpolitische Grundsätze für die Rassen und Missionsfragen. VII. 1148.

*Rühlmann, P. Politische Bildung. Ihr Wesen und ihre Bedeutung eine Grundfrage unseres öffentlichen Lebens. VII. 1195.

*Schenkling, Karl. Taschenbuch für Käfersammler. 6. Aufl. VII. 1169.

Scherer, Heinrich. Pädagogischer Jahresbericht 1908. IV. 85 l. l. l.

*Schierhorn, Paul. Hülfsbuch für den Gesangunterricht. 6. Auflage. VII. 1181.

*Schiller. Mein Begleiter. Lieblingsstellen aus seinen Gedichten und Dramen. 2. Aufl. VII. 677 e.

*Schwab, Gustav. Deutsche Volksbücher. VII. 1123 a.

*Schwestern Athanasia und Eusebia. Nützliche Beschäftigungen für die Kleinen. 5. Aufl. VII. 1209.

*Schurig, Walther. Biologische Experimente. VII. 1149.

*Schütz-Westerfeld, W. Meine Schulbuben beim Selbstschaffen. VII. 1147.

*Sexauer, F. Vom Welträtsel Mensch. VII. 1175.

*Seyfert, Richard. Die Unterrichtslehre als didaktische Kunstform. 3. Aufl. I. S. 677 a.

*Seyfert, Richard. Menschenkunde und Gesundheitslehre. 4. Auflage. VII. 1179.

*Siemon, Joh. Praxis des Rechenunterrichts. Der Zahlenraum 1 bis 10. VII. 1196.

*Stahl, Leonard. Kopernikus und das neue Weltsystem. Kulturträger. Bd. 19. VII. 1157 t.

*Tischendorf, Jul. Präparationen für den geographischen Unterricht. V. Teil: Aussereuropäische Erdteile. VII. 1198.

*Troll, Max. Freie Kinderaufsätze nach dem Prinzip selbständigen Schaffens. VII. 1185.

*Vogt, Karl. Körperkultur, aber wie und warum? VII. 1190.

*Walsemann, Herm. Heinrich Pestalozzi. Eine Auswahl aus seinen Briefen und kleineren Schriften. Bd. 3. VII. 1161 c.

*Wernli, Fritz. Wirrnisse. Eine Erzählung aus dem süddeutschen Bauernkrieg. VII. 1167.

Wichern, Joh. Hinr. Gesammelte Schriften. Zur Erziehung- und Rettungshausarbeit. Bd. V. Erster Teil: Das Rauhe Haus. Bd. VI. Zweiter Teil: Aufsätze über Rettungsanstalten aus dem Jahre 1833. Dritter Teil: Rettungsanstalten für Kinder im deutschen Sprachgebiet.

*Wilke, Edwin. Der Sprachformenunterricht in der Volks- und Mittelschule. VII. 1180.

Wentzel, Fr. und Paech, F. Photographisches Reise-Handbuch. VII. 1207.

Zahn, Ernst. Gesammelte Werke in 10 Bde. I. Serie. VII. 1162 a—k. Bd. 1: Erni Behaim. Bd. 2: Bergvolk. Bd. 3: Kämpfe. Bd. 4: Herrgottsfäden. Bd. 5: Menschen. Bd. 6: Schattenhalb. Bd. 7: Die Clari-Marie. Bd. 8: Helden des Alltags. Bd. 9: Lukas Hochstrassers Haus. Bd. 10: Firnwind.

*Zimmermann, W. Die Photographie. VII. 846 h.

*Züricher, Gertrud. Kinderlied und Kinderspiel. VII. 1174.

Schurig, Ewald und B. Lehmann. Die Elektrizität. Leipzig 1909. VII. 1177.

*Schmid, Bastian. Biologisches Praktikum für höhere Schulen. VII. 1201.

Sammlung.

*Baade, Friedrich. Gesteinskunde und Erdgeschichte. 3. Aufl.

*Baumgartner, A. Exercices de français.

*Behling, D., und Hilsinger, O. Praktisches Sprachbuch für Volksschulen. 2. Heft.

*Braune, A. Der Rechenunterricht in der Volksschule.

*Bücheler, Jos. Volkstümliche Tanzweisen.

*Haydn, Joseph. Das Streichorchester der Mittelschulen. Heft VII.

*Heine, K. Einführung in die französische Konversation. Ausgabe A.

*Heuberger, Julius. Kleine Heimatkunde von Steiermark.

*John, Georg. Schulchemie. Grosse und kleine Ausgabe.

*Jugend-Gesang. Sammlung mehrstimmiger Lieder in losen Blättern für den Schulgebrauch. Herausgegeben von Battke, Max. Blatt 209, 210, 213.

*Kleinschmidt, A. Die geographischen Grundbegriffe.

*Klingelhöffer, H. Leitfaden der Physik.

*Krauss, A., und J. Löchner. Übungsstoff II für den Rechtschreib-Unterricht. II. Aufl.

*Kunze, Bruno. Diktierstoffe. 9. Aufl.

*Loewe, Karl. Der Graf von Habsburg. Ballade von Friedr. v. Schiller, komponiert von L. K.

*Lovera, Romeo. Italienischer Sprachführer.
*Mayrhofer, P. Isidor. Kein stümperhaftes Pedalspiel mehr. Für Orgel.
*Meyer, F. Grammatisches Wörterbuch der englischen Sprache.
*Müller, Josef. 12 Unterrichtsblätter zur raschen und leichten Erlernung der Gabelsbergerschen Schnellschrift.
*Passmann, W. und P. Voos. Französische Gedichte und Lieder mit Ergänzungsheft.
*Pitz, Dr. H. Geometrie. 2. Aufl.
*Radczwill, M. Singspiele.
*Rossberg, M., und Oskar Wermann, Der Sommer. (Ein Kinderspiel.)
*Schierhorn, Paul. Hülfsbuch für den Gesangunterricht. 6. Aufl.
*Slunicko, Joh. Kompositionen. Sechs zweistimmige Lieder für die Jugend.
*Slunicko, Joh. Vorschule für den Violinunterricht.
*Slunicko, Joh. 24 Etuden für Violine.
*Staude, Paul. Präparationen für den Religionsunterricht in darstellender Form. 7. Heft.
*Steckel, E. Allgemeine Heimatskunde mit Berücksichtigung der Kulturgeschichte.
*Weissenbach, Elisabeth, und Schnüriger-Martin. Arbeitsschulkunde.
*Simond, Ami. Les verbes français conjugés sans abréviation.

Gewerbliches.

*Dürck, Elsbeth, u. Schöner, Leonard. Feder-Zeichnen. Heft 6.
*Hoffmann, C. Figuren-Zeichnen. 36 Tafeln.
*John, E. Baum-Studien (Feder-Zeichnen). Heft 4.
*Kley, Dr. W. Die schriftlichen Arbeiten in Fleischerfachklassen. Ausgabe B für die Hand der Schüler. Ausgabe A für die Hand der Lehrer und Meister.
Meyner, Friedrich. Ornamentale Details der modernen Architektur.
*Rudolph, Ph. Einfache Buchführung des Gewerbetreibenden.
*Rudolph, Ph. Einfache Buchführung des Landwirtes.
Schum, W. Das Linearzeichnen. Ein Hülfsbuch zum Selbstunterricht.
*Schweizerisches Geometerkonkordat. Zeichen-Vorlagen 1904.
*Unger und Trescher, A. Gewerbliches Rechnen in zwei Heften. 2. Heft.

Verein für das Pestalozzianum.

Als neue Mitglieder sind dem Vereine beigetreten: 84. Hr. Th. Zimmermann, Lehrer, Lipperschwendi, Bauma (Zürich); 85. Frl. Anna Spörndli, Lehrerin, Glattfelden (Zürich); 86. Hr. E. Meier, Lehrer, Sarmenstorf (Aargau); 87. Hr. A. Ott, stud. phil., Seen (Zürich); 88. Hr. S. Michler, stud. phil., Zürich V.

Zeitschriftenschau.

(Die nachstehend angeführten Zeitschriften sind in unserem Lesezimmer aufgelegt. Sie stehen nach Vollendung eines Bandes zur Einsicht bereit; auf besonderen Wunsch einzelne Hefte auch früher.)

Die deutsche Schule. Nr. 10. Friedrich Paulsen. Zum Gedächtnis (Th. Kappstein). — Zur Reform der höhern Mädchenschule (Dr. Eggers). — Die Pädagogik Tolstojs (C. L. A. Pretzel). — Die pädagogische Bedeutung Johann Hinrich Wicherns (P. G. A. Sydow). — Umschau. — Anregungen: Öffentlichkeit des Schulunterrichts. — Lebendes Anschauungsmaterial auch für den zoologischen Unterricht. — Zur Reform des Zeichenunterrichts. — Über Ausbau und Organisation der hauswirtschaftlichen Unterweisung.

Der deutsche Schulmann. Nr. 10. Die Pädagogik Schleiermachers (A. Müller) — Vom Lesen. Eine pädagogische Studie gegen die Schand- und Schundliteratur (K. Strobel). — Schulpolitische Rundschau H. Wiggr). — Alte oder neue Bibel?

Neue Bahnen. 21. Jahrgang. Nr. 1. Einiges über Hans Thoma und die Jugend (W. Kotzde). — Gewöhnung (L. Gurlitt). — Schüler und Lehrer (Dr. J. Loewenberg) — Hilfen im Gesangunterricht für Volks- und höhere Schulen (Dr. H. Löbmann). — Umschau. — Bücher von denen man spricht.

Pädagogische Blätter für Lehrerbildung und Lehrerbildungsanstalten. Nr. 10. Das System der Pädagogik (Schmidt). — Die Einheitlichkeit der pädagogischen Unterweisungen in den Lehrerseminarien (Rzesnitzek). — Wie schafft man Begriffe, und was schafft man durch Begriffe? (Geissler). — Heinrich Fechner †. — Die Auslese für den Lehrerberuf. — Zur Lehrerinnenbildung in Preussen.

Blätter für die Schulpraxis. Nr. 9. Bericht über die Angelegenheiten des Vereins des Bahnpersonals an den K. B. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten (Dr. Geistbeck). — Der Original-Robinson und seine verbreitetste Bearbeitung (Schluss) (P. Lang). — Das Vomblattsingen in der Schule oder: Wie der Raumsinn auch da wirksam ist, wo wir gewöhnlich von Gehör reden (M. R. Gräf).

Zeitschrift für Philosophie und Pädagogik. Nr. 11 u. 12. Das Wesen der Sittlichkeit und die Entwicklung des sittlichen Ideals bei den verschiedenen Völkern nach M. Mauxion (Dr. H. Schoen). — Die Pfingstversammlung des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik in Strassburg (E. Scholz). — Ein Urteil über die Erziehung nach Herbart und seiner Schule (Dr. Felsch). — Zur Fremdsprachenfrage. — Bedenken gegen das psychologische und didaktisch-psychologische Experiment (P. Zillig).

17. Jahrgang: Nr. 1. Das Gefühl bei Kant (K. Zergiebel). — Arthur Schopenhauer über die Erziehung (Dr. G. Lüdke). — Weltenperioden und Weltfurcht (A. Roeving). — Japanische Frauenerziehung.

Aus der Schule — für die Schule. Nr. 7. Entwurf zur Behandlung der alttestamentlichen Schriftpropheten (Lohoff). — Das Märchen und die Religion (Matzdorff). — Von alten deutschen Rechenmeistern und Rechenbüchern (Karnatz). — Schlechter Untergrund (Schitkowsky). — Blüten und Früchte. — Die Geschichte der Tiersage bis zum Erscheinen von Goethes „Reineke Fuchs“ (Plüschke). — Dichter im deutschen Schulhause (C. Ziegler).

Österreichischer Schulbote. Nr. 8. Betrachtung über den Stand der Lesebuchfrage (B. Merth). — F. Rückert als Pädagog (Dr. W. Zenz). — Lays rechtschreibunterrichtliche Irrtümer. I (Th. Franke). — Zwei Skizzen aus dem Anschauungsunterricht. — Taubheit und Sprache (K. Baldrian). — Perspektivisches Sehen (K. Bürklen). — Eine Herbstwanderung. (L. G. Ricek). — Rundschau.

Zeitschrift für Lehrmittelwesen und pädagogische Literatur. Nr. 7. Ein Hülfsmittel für meteorologische Beobachtungen (F. Deisinger). — Geologie im Geographieunterrichte (K. C. Rothe). — Webers zerlegbares Bergrelief (H. Lichtenecker). — Neue Skioptiontypen (K. Sekora). — Kohärer und andere Wellenanzeiger (Prof. Weiler). — Besprechungen.

Das Schulzimmer. Nr. 3. Einrichtung und Ausstattung der Räume für den Unterricht in der Naturlehre (J. F. Herding). — Teutsches

Schul-gebâw (Dr. A. E. Brinckmann). — Aus schulärztlichen Jahresberichten. — Schularzt und Lehrer. — Vakuum - Entstaubung in amerikanischen Schulen. — Öffentliche Schulprüfungen.

Zeitschrift für Schulgeographie. Nr. 11. Der XVII. deutsche Geographentag in Lübeck (Dr. F. Machacek). — Die Erdkunde in den Ausführungsbestimmungen zur Neuordnung des höhern Mädchenschulwesens in Preussen (K. Schlottmann). — Die Insel Lemnos (S. Gorge). — Umschau.

Deutsche Alpenzeitung. Nr. 13. Die Ostwand des Monte Rosa (Dr. G. Freiherr von Saar). — Tiroler Bauern (Dr. Luchner-Egloff). — Der Ruwenzori (L. A. von Savoyen). — Bergfahrten für Herz und Gemüt (Dr. A. Dessauer). — Die dänische Expedition nach Nordostgrönland (A. Trolle).

Nr. 14. Der Begleiter (Klara Pölt). — Im Tal der Goten (Dr. Luchner). Das Volkslied der Alpen (G. Grünbauer). — Wenn Helden sterben (Otto Rudl). — Altwerdenfelser Karten (J. J. Hibler). — Grabinschrift vom Friedhofe zu Adnet. — Die dänische Expedition nach Nordostgrönland (A. Trolle). — Der Kirchtag (Dr. L. v. Hörmann. — Prächtige Kunstblätter und reiche Illustration.

Xenien. Nr. 10. Kultur und Zivilisation (M. von Mallinckrodt). — Von Persönlichkeit und ihrer Erziehung (E. Haar). — Richard Schaukal (H. M. Elster). — Rainer Maria Rilke (F. von Oppeln-Bronikowski). — Von Dichtergedanken (P. Kunad). — Literarische Berichte.

Der Türmer. Nr. 2. Unsere Toten. — Oberlin (F. Lienhard). — Ein Philisterspiegel (O. Neumann-Hofer). — Künstliche Wertvernichtung (P. Dehn). — Schülerselbstmorde (A. Lienhard). — Frauen von heute und vorgestern (Marie Diers). — Der Volksschullehrer und die deutsche Kultur (H. Scharrelmann). — Weibliches Heldentum im Tiroler Freiheitskampfe (F. Wichmann). — Dorfmoral (F. Schädel). — Türmers Tagebuch: Deutschtum? Zur preussischen Altertumskunde. Auch ein Markstein. Schnapsinternationale und Fuselakademie. Anständige und unanständige Leute. — D e Anfänge der Schillerfamilie im Remstal um 1400 (G. Meier). — Vom Gewinn allgemeiner Bildung (K. St.) — Neue Schillerliteratur (R. Krauss). — Kirchliche und christliche Kunst (Dr. K. Storck). — Die Grenzen zwischen Photographie und Malerei (O. A. Lux). — Musikgeschichte (Dr. K. Storck). — Edward Mac Dowell (Dr. W. Niemann). — Das Thoma-Museum zu Karlsruhe (A. Geiger). — Vom Hertensteiner Freilichttheater (Dr. Markus). — Kunstbeilagen. — Notenbeilagen.

Österreichische Zeitschrift für Lehrerbildung. Nr. 7. Unsere Lehrerbildung (Turmlirz). — Wege und Ziele des Sprachunterrichtes an Lehrerbildungsanstalten (Weinberger). — Über die methodische Beweiskraft der rechtschreiblichen Grundversuche (Franke). — Die Sperrung der lutherischen Kirche in Braunau im J. 1618 als angeblicher Anlass zum Prager Fenstersturze (Wintera). — Joh. Ign. von Felbiger in Sagan nach Einführung des Landesschulreglements in Schlesien und Glatz (Weiss). — Die Lehrbücher der Erdbeschreibung nach den Vorschlägen des P. Gratian Marx (Maiwald). — Reform der Lehrerbildung und des Schulinspektoratswesens in Ungarn (Schlosz). — Anregungen und Mitteilungen.

Blätter für die Fortbildung des Lehrers und der Lehrerin. 3. Jahrgang: Nr. 1. Sokrates und die Sophisten (Dr. A. Lasson). — Zum Janer- und Sektenwesen in der Psychologie. — Psychologie als Naturwissenschaft? — Die Wiederholung im Rechnen, namentlich auf der

Mittel- und Oberstufe (Malsburg). — Behandlung einer Tabelle (Hochkeppel). — Gansbergs Anregungen für den Rechenunterricht. — Wie hat die neuere Psychologie den Weg zwischen Fatalismus und Indeterminismus zu finden gesucht (F. Borst). — Schulpolitische Umschau. — Das Studium Lord Byrons (Krebs).

Schauen und Schaffen. Nr. 15 u. 16. Der Zeichenunterricht an den Volksschulen in München. — Bericht über die 35. Hauptversammlung des Vereins deutscher Zeichenlehrer in Naumburg a. S. — Der Zeichenlehrer als Hauptträger kunstgeschichtlicher Belehrungen (C. Weymann).

Nr. 17—19. Qualitätsindustrie (Dr. H. Pudor). — Bleistiftzeichnungen von Klimt (Weymann). — Der Zeichenunterricht an den Münchener Volksschulen in kritischer Beleuchtung. — Gedächtniszeichnen am Familientisch (L. Türck). — Die Grundlagen des neuen Stils. — Aus der Werkstatt. Illustrierte Schulaufsätze (Weymann). — Rundschau.

Nr. 20. Das Exlibris (F. Malfèr). — Das Wiener Schokoladenmädchen von Liotard (Weymann). — Kindliche Verzierungskunst (Grothmann). — Rundschau. — Schaufenster-Wettbewerb in Berlin.

Internationale Monatsschrift zur Erforschung des Alkoholismus. Nr. 7. Die Bewegung gegen den Alkoholismus in England (Dr. R. Hercod). — Der Alkoholismus in New York und München (Cl. P. Oberndorf). — Alkoholismus und Mädchenschulen (Dr. K. Wilker). — Aus der Alkoholliteratur (Dr. Hoppe).

Gaudeamus. Nr. 22. Wie Peter in den Wald kam (B. Immendörffer). — Aus Kroatien (H. Bayer). — Die Pfahlbauzeit in Österreich. — Der hohe hygienische Wert der Fusswanderungen (Dr. O. Gotthilf). — Spiel und Sport.

Nr. 23. Wie Peter in den Wald kam (B. Immendörffer). — Aus Kroatien (H. Bayer). — Verirrt (W. Pichler). — Spiel und Sport.

Nr. 24. Wie Peter in den Wald kam (B. Immendörffer). — Beginn der historischen Zeit in Österreich. — Verirrt (W. Pichler). — Spiel und Sport.

Revue pédagogique. Nr. 8. M. Carré (1829—1909) (A. P.). — L'exemple de Frédéric Mistral (E. Ripert). — A Reggio et à Messine (P. Hazard). — De la réhabilitation et du relèvement en matière d'enseignement (L. Gobron). — La question de l'enseignement du français aux Etats-Unis (Mlle. Carret). — La chanson des Nibelunge (E. Lepointe).

Nr. 9. Ellen Key et la question de l'éducation (Mathilde Parmentier). — Le féminisme d'Auguste Comte (Ch. Jacquard). — Chez les collégiennes russes (A. Lirondelle. — La conquête des ailes (E. Lavisse). — L'évolution du roman allemand au XIXe siècle (G. Raphaël).

Pädagogische Studien. Nr. 6. Unsere Schulfeste (L. Köhler). — Über die Aufnahme in die Schule und über die Feststellung der Gegebenheit des Kindes (P. Zillig). — Das biologische Prinzip im naturkundlichen Unterrichte (O. Kohlmeyer). — Bericht über die 41. Hauptversammlung des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik (F. Franke).

Monatshefte für Pädagogik und Schulpolitik. Nr. 10. Über die Anwendung der Naturgesetze auf das Universum (Dr. H. v. Seeliger). — Die sozialen Bedingungen der Schulreform (G. Schmiedl). — Erfahrungen beim freien Aufsatze in Landschulen (H. Gagern). — Der geheilte Patient (W. Grupe und H. Pfaue). — Die Moralpädagogik. — Die Schulgemeinde im Organismus der Mittelschule.

Jugendwohlfahrt. Nr. 9. Die Nürnberger Abiturientenrede (Dr. Münch). — Strafe oder Erziehung? — Die Unersetzlichkeit der Strafe in

der Behandlung der Jugendlichen (F. W. Förster). — Strafe oder Erziehung? (L. Fischer). — Der Kaiser-Jubiläumsfonds für Kinderschutz und Jugendfürsorge in Österreich (Dr. H. Reicher). — Der Bewährungshelfer (probation-officer) im englischen Recht (Elsa v. Liszt).

Nr. 10. Fürsorge für schulunreife Kinder (Dr. Neufert). — Fürsorgeerziehung in Sachsen (Dr. P. Köhne). — Das Programm des Bundes für Schulreform (Dr. Cordsen). — Die strafrechtliche Behandlung der Jugendlichen in Deutschland. Bericht über das Jahr 1908 (Dr. H. Kriegsmann). — Amtliche Massnahmen. — Aus der Praxis.

Practical Teacher. Vol. XXX. No. 1 and 2. Educational Opinion. — Agricultural Education. — Our Art and Handwork Section. — Papers for Teachers of Infants. — Our Readers' Column. — An Educational Experiment. — Geography Notes Up-to-date. — Japanese Pictorial Art. — Reading in Evening Schools. — Our Cookery Column. — Our Art and Handwork Section. — Modern Science Notes. — Secondary Education in Scotland. — A First Lesson in Simple Equations.

Musik für Alle. Nr. 10. Textteil: Die „Geisha" und die englische Operette. Notenteil: Der verliebte Goldfisch. Kussunterricht. „O tanz, du kleine Geisha." Chon-kina. Entr'act und Marschchor. Der Kletteraffe. Chin-chin-chinaman. Lieb', Lieb', so wundersüss. Der boshafte Papagei.

Nr. 11. Textteil: Marsch und Rhythmus. Notenteil: A. Preussische Armeemärsche. B. Berühmte Märsche anderer Nationen: Frankreich, England, Russland, Spanien. C. Berlin: Baumblüten Marsch.

Aus der Natur. Nr. 12. Über den Zusammenhang zwischen vulkanischen Erscheinungen und Gebirgsbildung (Dr. E. Böse). — Ein bemerkenswerter Fall von Blumenstetigkeit der Honigbiene (Dr. E. Werth). — Über die Hormone (Dr. M. Dohrn). — Wie sahen die Riesenechsen (Dinosaurier) in Wirklichkeit aus? (Dr. R. Sternfeld).

Nr. 13. Die Erkennung von Blutflecken und die Unterscheidung von Menschen- und Tierblut in der Gerichtspraxis (Dr. W. A. Schmidt). — Die Eibe (Dr. W. Migula). — Ein neuer Stern (Dr. J. Plassmann). — Kolloïdstoffe in der Natur (Dr. Rohland). — Die Pelikaninsel auf dem Indian-River in Florida (W. v. Garvens-Garvensburg).

Nr. 14. Alte und neue Primeln (Dr. L. Diels). — Die Erkennung von Blutflecken und die Unterscheidung von Menschen- und Tierblut in der Gerichtspraxis (Dr. W. A. Schmidt). — Unsere häufigsten Sänger in Hof und Garten (Dr. M. Bräss). — Ein neuer Stern (Dr. J. Plassmann).

Wissen und Leben. III. Jahrgang: Nr. 1. Zum dritten Jahrgang. — Auswanderung (H. Heer). — Der Verfall der Beredsamkeit (H. G. Preconi). — Flussidylle (A. Steffen). — Notre Sérieux (S. Cornut). — Gundolfs Shakespeare (K. Falke). — Zur Entdeckung des Nordpols (Dr. A. de Quervain). — Das Basler Stadttheater (K. Falke). — Oper und Konzert (H. Jelmoli). — Ein Goethe- und ein Dante-Zitat (H. Trog). — Geschichte (Dr. E. Fueter). — Das nackte Weib (C. F. Wiegand).

Nr. 2. Trauermarsch (C. F. Wiegand). — Heimarbeit (J. Steiger). — Les dernières pages du P. Tyrrell (P. Sabatier). — Das Urner Bürgerhaus (Dr. C. H. Baer). — Réflexions sur „La Suisse actuelle et les artistes" (F. H. Mentha). — Das Fliegen und die Kunst (Peregrinus). — Truppenschau (H. Jelmoli). — Zwei Komödien (C. F. Wiegand).